

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck**  
**am 28.02.2019**

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck  
Beginn: 17:05 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Reinhard Heinrich

CDU

Herr Hans-Jürgen Kleimann  
Herr Peter Kraiczek                      Vorsitzender  
Frau Heidemarie Lämmchen  
Herr Rico Sarnoch

SPD

Herr Michael Bartels  
Herr Jan Baucke  
Frau Dorothea Brinkmann              Vorsitzende, Ratsmitglied  
Herr Burkhard Kläs

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Werner Ziemann                      Vorsitzender

BfB

Frau Ingrid Grahl

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Von der Verwaltung:

Herr Jochen Hanke	Amt für Jugend und Familie (510.1)	TOP 6
Frau Manuela Schadt	Bauamt (600.42)	TOP 13.1
Frau Andrea Strobel	Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin	
Herr Andreas Hansen	Bezirksamt Jöllenbeck	

Aus dem Planungsbüro Drees & Huesmann

Herr Dipl.-Ing. Alois Lompa

Es fehlen entschuldigt:

Herr Erwin Jung (CDU)                      Ratsmitglied  
Herr Thorsten Gaesing (SPD)

## Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

- einstimmig beschlossen -

### **Zu Punkt 1**      **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllennebeck**

1.1 Herr Dr. Peter Grabowski, Langhansweg 13, stellt folgende Fragen:

- Wie kann verhindert werden, dass bei den Abschlussarbeiten auf der Jöllennecker Straße in den Osterferien 2019 der Ausweichverkehr wieder über den Langhansweg fährt?
- Wie weit sind die Bemühungen gediehen, den Langhansweg aus den Navigationssystemen heraus zu nehmen?

Herr Dr. Grabowski bemängelt, dass auf die Anliegerstraße hinweisende Verkehrsschilder Ecke Jöllennecker Heide/Schinkelstraße verdreht sind, sodass man sie nicht mehr erkennen kann. Eine Frage hierzu wurde nicht gestellt.

Herr Grabowski fordert, dass die Polizei vor Ort Präsenz zeigt, um abzuschrecken und zu kassieren. Eine Frage hierzu wurde nicht gestellt.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 1.1 \*

1.2 Herr Bernd Eckelmann, Langhansweg 6 a, fragt: Warum werden an der Bushaltstelle Knobelsdorffstraße und am Combi-Markt keine Zebrastreifen angelegt? Schüler kümmern sich nicht um den Verkehr und laufen einfach über die Straße.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 - öffentlich - TOP 1.2 \*

1.2 Herr Bernd Eckelmann, Langhansweg 6 a, fragt erneut: Was ist mit dem Schlüterweg, warum wird der nicht durchgebaut?

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 1.3 \*

-.-.-

### **Zu Punkt 2**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 41. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllennebeck am 24.01.2019, sowie der Sondersitzung aller BVen und des Stadtentwicklungsausschuss (Ifd.-Nr. 37) am 02.10.2018**

Herr Kleimann weist darauf hin, dass auf Seite 3 des Protokolls nicht klar hervor geht, dass er sich auf das Bauvorhaben Eickumer Straße 9 bezieht. Das Protokoll wird wie folgt ergänzt bzw. verändert:

### **Wortmeldungen:**

Herr Kleimann (CDU) verweist auf die Diskussion um das Bauvorhaben **Eickumer Straße 9**.

Herr Sarnoch (CDU) erklärt, dass der Skandal sich nicht auf die Größe des Hauses mit 8 Parteien bezieht, sondern darauf, dass das Bauvorhaben nicht in der Bezirksvertretung vorgestellt wurde. Seine Wortmeldung wird im letzten Satz wie folgt ergänzt bzw. verändert:

Es ist ein Skandal, dass das Bauvorhaben vorher nicht in der Bezirksvertretung vorgestellt wurde.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 24.01.2019 (Ifd. Nr. 41) wird unter Berücksichtigung der vorgenannten Änderungen nach Form und Inhalt genehmigt.

Die Niederschrift der Sondersitzung aller Bezirksvertretungen und des Stadtentwicklungsausschusses am 02.10.2018 (Ifd. Nr. 37) wird nach Form und Inhalt genehmigt.

– einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 24.01.2019 – öffentlich – TOP 2 \*

---

## **Zu Punkt 3**

### **Mitteilungen**

#### **Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:**

##### **3.1 Amphibienschutzmaßnahmen 2019 im Stadtbezirk Jöllenbeck**

Im Stadtbezirk Jöllenbeck werden im Frühjahr 2019 an 9 Straßenbereichen Maßnahmen zum Schutz von Amphibien auf ihrem Weg zu den Laichgewässern durchgeführt.

#### **Übersicht:**

Ganztägige Vollsperrung:

Belzweg

Beschilderung, Schutzzäune, Betreuung durch ehrenamtlich Tätige:

Beckendorfstraße

Telgenbrink

Laarer Straße

Eickumer Straße (L 543)

Pödinghauser Straße (L 855)

Hinweisbeschilderung mit aktivierter Blinkleuchte:

Blackenfeld

Örkenweg

Waldstraße

Mit den ersten milden und niederschlagsreichen Nächten ist mit dem Beginn der Amphibienwanderung zu rechnen. Das Umweltamt übernimmt die Koordination der Maßnahmen. Der Landesbetrieb Straßen NRW ist für den Zaunaufbau an der Eickumer Straße und Pödinghauser Straße zuständig. Der Zaunaufbau im Stadtbezirk Jölllenbeck hat bereits begonnen.

Die Vollsperrung am Belzweg ist auf die Dauer von 4-5 Wochen begrenzt. Sie wird von den Mitarbeitern des Umweltbetriebes mit Wanderbeginn eingerichtet werden und voraussichtlich Anfang/Mitte März beginnen. Alle Grundstücke sind ohne ein Öffnen der Sperrungen zu erreichen. Die Rettungsdienste haben die geeigneten Schlüssel, um die Absperrung im Notfall zu öffnen.

Die saisonalen Schutzmaßnahmen können aufgrund des hohen Betreuungsaufwandes immer nur während der Hauptwanderzeit durchgeführt werden. Schwerpunkte des Schutzes sind die Sicherung der Hinwanderung der Kröten, Frösche und Molche zu ihren Geburtsgewässern und der sich anschließenden Rückwanderung in ihre Sommerlebensräume.

Die Bürger und Bürgerinnen werden um Verständnis für die Artenschutzmaßnahmen und Rücksichtnahme gegenüber den ehrenamtlichen Betreuer/ -innen der Schutzzäune gebeten. Diese kontrollieren die Eimer und tragen die Tiere frühmorgens und spätabends über die z. T. sehr stark befahrenen Straßen.

Die Betreuung der Amphibienschutzzäune an der Laarer Straße, der Eickumer Straße und der Pödinghauser Straße ist aufgrund der geringen Anzahl an Betreuer/ -innen aktuell nicht sichergestellt. **An diesen Standorten werden dringend zusätzliche Betreuer/ -innen gesucht! Aber auch die Teams an den anderen Straßenstandorten freuen sich über Unterstützung.**

\* BV Jölllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.1 \*

3.2 Aufgrund von Kanalbauarbeiten bleibt die Neulandstraße zwischen der Haus-Nr. 78 und dem Homannsweg noch bis voraussichtlich Ende März voll gesperrt. Fußgänger und Radfahrer können jederzeit die Baustelle passieren.

\* BV Jölllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.2 \*

3.3 Aufgrund von Straßenneubaumaßnahmen wird der Epiphanienweg ab Montag den 25.02.2019 bis zum 30.04.2019 zwischen der Limbrede und der Straße Bardenhorst voll gesperrt.

Die Zufahrten zu den Häusern am Hüttenbrink sind durch die Straßen Limbrede und Bardenhorst gewährleistet. Für den Zeitraum der Baumaßnahme werden die Sperrpfosten zwischen Limbrede und Bardenhorst entfernt damit der Anliegerverkehre erhalten bleibt.

\* BV Jölllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.3 \*

3.4 Vom 04.03. – 31.03.2019 finden auf der Eickumer Straße in Höhe der Haus-Nr. 28 a Kanalbauarbeiten statt. Der Gehweg wird voll gesperrt und als Notweg mit einer Mindestbreite von 1 m auf der Fahrbahn geführt. Eine Restfahrbahnbreite von 3 m, mindestens jedoch 2,5 m wird sichergestellt. Die Sicht in den Gegenverkehr wird aufrechterhalten. Der Anliegerverkehr (Zufahrten/Hauszugänge) ist in Absprache mit den Betroffenen ebenfalls sicherzustellen.

\* BV Jöllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.4 \*

3.5 Das Dezernat 5 – Soziales – macht folgende Mitteilung:

Gewinnung eines Trägers für die neue Kindertageseinrichtung im „Wohnquartier zwischen Homannsweg, Neulandstraße und Jöllenbecker Straße“ im Stadtbezirk Jöllenbeck

Im Zuge der Errichtung des vorstehenden genannten Wohnquartiers ergibt sich der Bedarf an der Errichtung einer neuen 5-gruppigen Kindertageseinrichtung.

Im Rahmen eines Städtebaulichen Vertrags nach § 11 Baugesetzbuch (BauGB) hat sich die Stadt Bielefeld mit dem Investor u.a. darauf verständigt, dass diese Kindertageseinrichtung innerhalb des Wohnquartiers entsteht. Zu diesem Zweck hat der Investor ein Grundstück an die BGW Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH (kurz BGW) verkauft.

Die neue Kindertageseinrichtung soll begleitend zur dortigen Wohnbebauung errichtet werden. Die BGW befindet sich in der Bauvorbereitung und hat angeregt, bereits jetzt einen Träger für die neue Kindertageseinrichtung zu suchen, um diesen frühzeitig in die Planungen einzubeziehen.

Die Verwaltung wird daher in Abstimmung mit der BGW kurzfristig ein sog. Interessenbekundungsverfahren unter den ihr bekannten Trägern von Kindertageseinrichtungen starten. Ziel ist es, dass nach Beteiligung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 09.05.2019 eine Entscheidung zur Trägerschaft im Jugendhilfeausschuss am 15.05.2019 getroffen wird.

Diese Mitteilung wurde den Bezirksvertretungsmitgliedern bereits mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugeschickt.

\* BV Jöllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.5 \*

3.6 Die Deutsche Post informiert darüber, dass die Filiale in Bielefeld Vilsendorf, Epiphanienweg 1 b, wegen Geschäftsaufgabe ihres Partners leider kurzfristig mit Ablauf des 29.03.2019 schließen wird.

In diesem Bereich soll wieder eine Filiale eingerichtet werden. Die Vertriebsleitung wurde bereits mit der Suche nach einem neuen Partner beauftragt.

Sobald der genaue Standort und ein Eröffnungstermin feststehen, werden Sie informiert. Gerne ist die Deutsche Post auch bereit, Ihre etwaigen Vorschläge bei der Suche nach einem neuen Partner zu berücksichtigen.

Im Internet unter [www.deutschepost.de/postfinder](http://www.deutschepost.de/postfinder) können sich die Kunden der Deutschen Post nach Eingabe ihrer eigenen Standorts die Adressen, Öffnungszeiten und das Leistungsangebot weiterer Filialen in deren Nähe anzeigen lassen. Auch die Standorte von Briefkästen inklusive deren Leerungszeiten sowie von Briefmarkenautomaten, Packstationen oder Paketboxen lassen sich so ermitteln.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.6 \*

3.7 Mit der Einladung wurden den Bezirksvertretungsmitgliedern folgende Unterlagen geschickt:

- ein Antrag auf Sondermittel des AWO Aktiv-Punkt
- Informationen zur Gewinnung eines Trägers für die neue KiTa im BPlangebiet II/J 38 ...Neulandstraße...

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.7 \*

3.8 Eingangs der Sitzung wurden allen Bezirksvertretungsmitgliedern folgende Unterlagen ausgehändigt:

- ein Antrag auf Sondermittel der Städt. KiTa Jöllennebeck
- ein Anschreiben von Herrn Dröge zum Thema Bücherschrank
- ein Anschreiben von Herr Klußmann zum Thema zweisprachige Ortsschilder
- ein Auszug aus der öffentlichen Sitzung des Naturschutzbeirates zum Wanderweg Moorbachtal

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.8 \*

3.9 Per E-Mail wurden alle Bezirksvertretungsmitglieder über eine Nachricht zum Thema Öffentlicher Personennahverkehr und Brückenbauarbeiten informiert.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.9 \*

**Herr Bartels (SPD) macht folgende Mitteilung:**

3.10 Zum Thema sicherer Schulweg Malachitstraße/Mondsteinweg sei noch kein Schülerlotse gefunden worden. Herr Bartels bittet die anwesende Presse, in einem Zeitungsartikel einen Schülerlotsen zu suchen, der bis Mitte des Jahres 2019 an der Kreuzung Mondsteinweg/Telgenbrink für die Sicherheit der Schulkinder Sorge.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.10 \*

**Herr Bezirksbürgermeister Heinrich macht folgende Mitteilung:**

3.11 Es gibt eine Arbeitsgruppe zum Thema „Jahr der Demokratie“. Diese besteht aus Herrn Heinrich, Herrn Bartels (SPD) und Herrn Jung (CDU).

Herr Heinrich spricht folgende Ideen und Themen an:

- Gesprächsrunden mit je 2 Jahrgängen der Real- und Hauptschule
- Zeitfenster
- Themenvorschläge:
  - Europa, Brexit, Europawahl, Lokalpolitik, Verkehr, Bauungspläne, Umgang mit Kindern anderer Länder (keine abschließende Aufzählung)
- Seniorenrat tagt in Schule
- Demokratiebus

Frau Brinkmann (SPD) weist darauf hin, dass zu klären ist, ob es für die Schüler eine Pflichtveranstaltung oder freiwillig ist.

Herr Kraiczek (CDU) fragt, wer über die Auswahl der Themen entscheidet.

Herr Heinrich reicht eine Vorschlagsliste ein, die einige Themen priorisiert. Die Schulleitung könne darüber entscheiden.

Herr Kraiczek spricht sich für einen Fragenkatalog der Schüler aus und dafür, sachkundige Personen dazu zu holen.

Herr Bartels spricht sich für das Thema Europa aus der Sicht junger Menschen aus.

Herr vom Braucke (FDP) sieht das Thema Bundespolitik wichtiger als das Thema Lokalpolitik.

Herr Heinrich erklärt, die Themen Schwimmbad, Sportplätze, Robinsonspielplatz etc. sind Lokalpolitik und Freizeitgestaltung als Thema jungen Menschen daher sehr nah.

Frau Lämmchen (CDU) möchte sich auf Themen begrenzen, bei denen die Bezirksvertretung Entscheidungen treffen könne, daher Lokalpolitik.

Herr Sarnoch (CDU) erklärt, dass auch darüber gesprochen werden müsse, dass die Lokalpolitik lediglich einen kleinen Entscheidungsspielraum habe.

Frau Brinkmann bittet darum, die Themen mit der Schulleitung zu klären, spricht sich aber auch für Lokalpolitik aus.

Herr Kraiczek will sich auf die Kommunalpolitik beziehen. Wie kann man sich als Jugendlicher oder Heranwachsender in die Politik einbringen. Die Bezirksvertretung mache Basisdemokratie, dafür solle man Jugendliche heranziehen.

Herr Heinrich findet das Thema Kinder aus anderen Ländern sehr naheliegend. Es sollen zunächst bei den Ideen Rangfolgen und Schwerpunkte gesetzt werden.

Herr Bartels erinnert daran, dass es die Hauptschule nach der Sommerpause nicht mehr gibt. Das Jahr der Demokratie sei aber im Mai nicht zu Ende. Er regt an, das Thema Demokratie in Betrieben

(z.B. Miele, Bundeswehr, Polizei oder Feuerwehr) zu beleuchten.

Herr Heinrich will zunächst Schwerpunkte setzen. Möglicherweise kämen auch ganz neue Themen auf, da Schüler anders denken. Er will mit einem Kurzprotokoll Kontakt zu den Schulen aufnehmen und deren Meinung dazu abfragen. Neue Erkenntnisse wird Herr Heinrich mitteilen.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 3.11 \*

---

#### **Zu Punkt 4      Anfragen**

##### **Zu Punkt 4.1      Abrissgenehmigung für das ehemalige ZAK (Anfrage der SPD-Fraktion v. 15.02.2019)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8104/2014-2020

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Ist die Genehmigung für den Abriss des ehemaligen ZAK erteilt? Wann wird dies umgesetzt?

Herr Bezirksamtsleiter Hansen sagt, eine Antwort der Fachverwaltung liege noch nicht vor. Aber er hat die Mitteilung vom Immobilienservicebetrieb, dass der Abriss im April/Mai 2019 erfolgen soll.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.1 –  
Drucksachennummer 8104/2014-2020 \*

---

##### **Zu Punkt 4.2      Schuleinzugsgebiet der Grundschulen Dreekerheide und Waldschlösschen (Anfrage der SPD-Fraktion v. 15.02.2019)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8105/2014-2020

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Ist eine Einigung über das Schuleinzugsgebiet der Grundschulen Dreekerheide und Waldschlösschen erfolgt?

Hierzu teilt das Amt für Schule folgendes mit:

Die Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung des Schul- und Sportausschusses hat sich mit dem Vorschlag zur Festlegung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen Dreekerheide und Am Waldschlösschen



befasst. Für eine empfehlende Meinungsbildung zur Beschlussfassung an den Schul- und Sportausschuss (SSA) ist eine weitergehende Analyse auf der Grundlage der zu erarbeitenden Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung notwendig.

Die Verwaltung hat am 22.1.2019 durch Beschluss des SSA den Auftrag erhalten, eine ganzheitliche Schulentwicklungsplanung zu erarbeiten, hierüber hatte das Amt für Schule die BV Jölllenbeck im Januar informiert. Mit den Ergebnissen werden auch die notwendigen Analysedaten bereitgestellt, um alle wohnortnahen Einzugsbereiche von Grundschulen in Bielefeld neu zu bewerten und in der Folge Beschlüsse zur Bildung von Grundschuleinzugsbereichen für Schulen bei festgestelltem Handlungsbedarf durch den SSA vorzubereiten.

\* BV Jölllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.2 –  
Drucksachenummer 8105/2014-2020 \*

---

### **Zu Punkt 4.3**

#### **Neubau Oerkenweg 73 (Anfrage des Vertreters der FDP v. 17.02.2019)**

##### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8119/2014-2020

Der Vertreter der Partei FDP stellt folgende Anfrage:

Ist es ausgeschlossen, dass am Neubau Oerkenweg 73 ein ähnliches großes Baufenster wie an der Eickumer Straße 9 ausgenutzt werden kann? Liegt die dortige Bebauung im Rahmen des Bebauungsplans?

Hierzu teilt das Bauamt folgendes mit:

In dem betreffenden Bereich existiert ebenfalls kein Bebauungsplan. Die Verwaltung muss daher Vorhaben auf der Grundlage eines unbepflanzten Innenbereichs i.S. d. § 34 des Baugesetzbuches bewerten. Die zulässige Größe einer potenziellen Bebauung wäre aus den (absoluten) Größen der Grundflächen der Bebauung der Umgebung abzuleiten.

##### **Wortmeldung:**

Herr vom Braucke (FDP) befürchtet, dass die Sorgen der Anwohner berechtigt sind. Er möchte von der Verwaltung wissen (gern auch im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung) wie genau die tatsächliche Baugenehmigung aussieht. Das Bauvorhaben soll frühestmöglich in der Bezirksvertretung vorgestellt werden.

\* BV Jölllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.3 –  
Drucksachenummer 8119/2014 – 2020 \*

---

#### Zu Punkt 4.4

#### **Abschlussarbeiten auf den Teilstücken der Jöllennecker Straße (Anfrage der CDU-Fraktion v. 18.02.2019)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8166/2014-2020

Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Wann erfolgen die Abschlussarbeiten auf den Teilstücken auf der Jöllennecker Straße (u.a. Ausbesserung am Husemanns Kamp/Kreuzung Amtsstraße)?

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Nach Rücksprache mit der Bauleitung wurde folgende Terminkette für die Fertigstellung der Baumaßnahme abgestimmt:

Die Asphaltdecke wird in den Osterferien vom 15.04.19 – 27.04.19 eingebaut. Dieses muss zwingend in den Schulferien erfolgen, da in dieser Zeit der Schulbusverkehr entfällt.

Danach werden die halbstarren Deckschichten im Bereich der Bushaltestellen an der Straße Am Altkotten mit Hilfe einer Baustellenampel hergestellt. Für diese Arbeiten wird gut eine Woche benötigt. Die Herstellung steht in Abhängigkeit von der Witterung.

\* BV Jöllenneck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.4 –  
Drucksachennummer 8166/2014 – 2020 \*

-.-.-

#### Zu Punkt 4.5

#### **Anfrage zu Wanderwegen in Vilsendorf: Private Absperrung des Hasenpatts (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 20.02.2019)**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgende Anfrage:

Im Zusammenhang mit dem Neubau eines Hauses, wohl im Naturschutzgebiet, wurde ein langjährig nutzbarer Abzweig vom Hasenpatt durch den Bauherrn abgesperrt. Ein Durchgang für Wandernde ist nicht mehr möglich. Handelt es sich um Eigenmacht oder Eigentümerrecht? Besteht die rechtliche Möglichkeit, die Absperrung des Wanderweges für die Allgemeinheit aufzuheben?

Hierzu teilt das Umweltamt mit, dass eine Beantwortung der Anfrage in der Sitzung am 28.03. erfolgt.

\* BV Jöllenneck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.5 \*

-.-.-

#### Zu Punkt 4.6

#### **Anfrage zu Wanderwegen in Vilsendorf: Private Zuschüttung einer Treppe (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 20.02.2019)**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgende Anfrage:

Am Ende der Straße „Am Twelen“ bei Haus Nr. 42 wurde eine Treppe zugeschüttet. Nun müssen Wandernde auf dem Hasenpatt auf einem schmalen, bei feuchtem Untergrund sehr rutschigen Weg gehen mit hoher Unfallgefahr (einen Unfall hat es bereits gegeben mit Einsatz Rettungswagen). Die noch vorhandene Beschilderung betrifft die nicht mehr erkennbare Treppe. Handelt es sich um Eigenmacht oder Eigentümerrecht? Besteht die rechtliche Möglichkeit, die Absperrung der Treppe für die Allgemeinheit aufzuheben und die Treppe wiederherzustellen? Alternativ – kann der jetzt genutzte, gefährliche Ausweichweg ertüchtigt werden?

Hierzu teilt das Umweltamt mit, dass eine Beantwortung der Anfrage in der Sitzung am 28.03. erfolgt.

\* BV Jöllenebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.6 \*

-.-.-

#### Zu Punkt 4.7

#### **Anfrage zu Wanderwegen in Vilsendorf: Absperrung eines Wanderweges (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 20.02.2019)**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgende Anfrage:

Bislang konnte man am letzten Haus der Straße Heidbreite (Nr. 120; neuer Eigentümer) links vorbei den Wanderweg an der Jölle erreichen. Jetzt ist der Zugang durch einen Zaun abgesperrt. Besteht die rechtliche Möglichkeit, die Absperrung des Weges für die Allgemeinheit aufzuheben? Alternativ – kann ein anderer Zugang zum Wanderweg an der Jölle geschaffen werden?

Hierzu teilt das Umweltamt mit, dass eine Beantwortung der Anfrage in der Sitzung am 28.03. erfolgt.

\* BV Jöllenebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.7 \*

-.-.-

#### Zu Punkt 4.8

#### **Anfrage zu Wanderwegen in Vilsendorf: Ertüchtigung eines Wanderweges 1 (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 20.02.2019)**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgende Anfrage:

Der Wanderweg im Anschluss an den Hundefreilauf an der Stiftsmühle kreuzt den Moorbach und befindet sich anschließend in einem sehr schlechten Zustand (Morast!). Kann dieser Abschnitt ertüchtigt werden?

Hierzu teilt das Umweltamt mit, dass eine Beantwortung der Anfrage in der Sitzung am 28.03. erfolgt.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.8 \*

---

**Zu Punkt 4.9 Anfrage zu Wanderwegen in Vilsendorf: Ertüchtigung eines Wanderweges 2 (Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen v. 20.02.2019)**

Beratungsgrundlage:  
Drucksachennummer:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgende Anfrage:

Der Hasenpatt ist zwischen der Bezirksgrenze zu Schildesche bis zur Straße Im Twelen zeitweilig in einem kaum begehbaren Zustand. Kann dieser Abschnitt ertüchtigt werden?

Hierzu teilt das Umweltamt mit, dass eine Beantwortung der Anfrage in der Sitzung am 28.03. erfolgt.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.9 \*

---

**Zu Punkt 4.10 Verbesserte ÖPNV-Anbindung zum Obersee (Anfrage der SPD-Fraktion v. 21.02.2019)**

Die SPD-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Da die Umbaumaßnahmen in der Loheide in diesem Jahr nicht mehr in Angriff genommen werden sollen, stellt sich die Frage, wie seitens der Verwaltung in der jetzt beginnenden Saison der Parkdruck im Nordwesten des Obersees gemildert werden soll.

Ist eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung (insbesondere am Wochenende und abends) in Aussicht?  
Konkretisiert sich die diskutierte Verkehrslenkung?

Hierzu liegt noch keine Antwort der Fachverwaltung vor.

\* BV Jöllennebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 4.10 \*

---

**Zu Punkt 5**      **Anträge**

**Zu Punkt 5.1**      **Straßenbeleuchtung zwischen dem Abzweig Erdsiek bis Im Dorfe (Gem. Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke v. 12.02.2019)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8129/2014-2020

Frau Brinkmann erläutert den Antrag.

Nach kurzer Diskussion fasst die Bezirksvertretung folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, die Straßenbeleuchtung zwischen dem Abzweig Erdsiek bis Im Dorfe einer höheren Dringlichkeit zuzuordnen.

- einstimmig beschlossen –

\* BV Jölllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 5.1 –  
Drucksachennummer 8129/2014-2020 \*

-.-.-

**Zu Punkt 5.2**      **Direkter Fuß- und Radweg zwischen dem westlichen Einkaufszentrum (Combi- und Aldi-Markt, sowie Sparkasse) und dem Marktplatz (Antrag des Vertreters der FDP v. 11.02.2019)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8135/2014-2020

Herr vom Braucke (FDP) erläutert den Antrag. Es geht darum, die beiden unabhängigen Zentren in Jölllenbeck zu verbinden und sie dadurch zu beleben. Es ist ihm jedoch klar, dass die Realisierung bei den vorhandenen Eigentumsverhältnissen nicht einfach wird

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob ein direkter Fuß- und Radweg zwischen dem westlichen Einkaufszentrum (Combi- und Aldi-Markt, sowie Sparkasse) und dem Marktplatz grundsätzlich realisierbar ist.

- einstimmig beschlossen –

-.-.-

**Zu Punkt 5.3 Blühstreifen auf verpachteten städt. Flächen im Stadtbezirk Jöllenbeck anlegen (Gem. Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Vertreters der Partei Die Linke v. 15.02.2019)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 8138/2014-2020

Frau Brinkmann (SPD) erläutert den gemeinsamen Antrag. Es gibt in Jöllenbeck viele Flächen, die geeignet wären und worüber man mit den Landwirten verhandeln könne. Auch im Bereich Obersee könne man Wildblumen säen. Wünschenswert wäre es, das in ganz Bielefeld zu machen, aber hier könne nur für Jöllenbeck entschieden werden.

Herr Kraiczek (CDU) hat einen Änderungsantrag vorgelegt und liest diesen vor:

1. Die Bezirksvertretung beschließt die Anhörung von Landwirten des Stadtbezirks Jöllenbeck zum oben genannten Thema.
2. Auch die städtischen Flächen werden an Landwirte im Stadtbezirk Jöllenbeck im Rahmen einer vielfältigen Fruchtfolge für die Anlegung des Grünen Bandes Westfalen verpachtet.
3. Auf städtischen Flächen im Stadtbezirk Jöllenbeck, z.B. Obersee, Deponien und andere, die nicht einer weitergehenden Nutzung unterliegen, sollen möglichst Wildblumen angesät werden.
4. In allen neuen Baugebieten des Stadtbezirks Jöllenbeck soll auf die Anlage von Steingärten verzichtet werden.
5. Nach dreijähriger Praxis soll ein Monitoring stattfinden.

Herr Kleimann (CDU) erläutert das Projekt „Das Grüne Band Westfalen“. Es gibt eine Verbandsinitiative der Landwirte in Westfalen Lippe, die für die Bereitstellung von Blühsamen und dergleichen notwendigen Dinge Gelder zur Verfügung stellt (Stiftung Westfälische Landschaft). Es wäre schön, von der holländischen Grenze bis in den Süden Westfalens sozusagen symbolisch ein grünes Band zu bilden. Der Stadt Bielefeld entstehen keine Kosten. Herr Kleimann beklagt die ungeheure Bürokratie.

Herr Ziemann (Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich dafür aus, die Verwaltung zu bitten, für künftige Baugebiete die nötigen Voraussetzungen zu schaffen, dass keine Steingärten mehr angelegt werden dürfen.

Herr Stiesch (Die Linke) erinnert an das „Ackerstreifenprogramm“.

Im Anschluss an eine rege Diskussion werden der ursprüngliche Antrag und der Änderungsantrag zusammengefasst.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden **abgeänderten**

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung aufzufordern,

1. in Zusammenarbeit mit den Landwirten der verpachteten städt. Flächen im Stadtbezirk Jöllenbeck Blühstreifen anzulegen,
  - a. Die Bezirksvertretung beschließt die Anhörung von Landwirten im Stadtbezirk Jöllenbeck zum o.g. Thema.
  - b. Auch die städt. Flächen werden an Landwirte im Stadtbezirk Jöllenbeck im Rahmen einer vielfältigen Fruchtfolge für die Anlage des „Grünen Bandes Westfalen“ verpachtet
2. auf städt. Flächen im Stadtbezirk Jöllenbeck (z.B. Obersee, Deponien) Wildblumen anzulegen.
3. in allen neuen Baugebieten des Stadtbezirks Jöllenbeck soll auf die Anlage von Steingärten verzichtet werden. Seitens der Verwaltung bzw. der zuständigen Gremien sollen die rechtlichen Voraussetzungen dazu geschaffen werden.
4. nach dreijähriger Praxis soll ein „Monitoring“ stattfinden.

- einstimmig beschlossen –

\* BV Jöllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 5.3 –  
Drucksachennummer 8138/2014-2020 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 6**

### **Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2019/2020**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8040/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich bittet die Bezirksvertretungsmitglieder, Fragen an Herrn Hanke zu stellen.

Herr Hanke (510.1) weist auf die Tischvorlage hin. Erst nach Erstellung und Versand der Vorlage ist festgestellt worden, dass in der Anlage 2 (Tabelle im Querformat) auf Seite 3 bei zwei Kitas in Gadderbaum zwar die Anzahl der Plätze für Kinder mit Integrationsbedarf richtig ausgewiesen ist, in der letzten Spalte aber versehentlich nicht der dazugehörige Betrag in € dargestellt wird. In der Folge ist auch der auf der Seite 1 der Anlage 2 dargestellte Gesamtbetrag für Integration nicht korrekt:

Die Verwaltung hat die Anlage 2 zur Beschlussvorlage daher entsprechend geändert. Die geänderte Anlage 2 liegt Ihnen als Tischvorlage vor.

Fragen zu folgenden Themen werden beantwortet:

- KiTa Neulandstraße – Umsetzung baubegleitend
- Probleme mit dem Anmeldesystem LITTLE BIRD
- Bestand KiTa Schnatsweg
- Betreuungszeiten 25 bis 45 Std. wöchentlich und deren Kosten
- Interessenbekundungsverfahren – Auswahl des Betreibers
- Tischvorlage
- Punkt 4 des Beschlusses

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2019/2020 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2 (in der durch die Tischvorlage geänderten Fassung), die Bestandteile des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2019 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tageseinrichtungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Tagespflege
I =  Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	164	1.215	3.359	
	Ib (35 Std.)	1.910			
	Ic (45 Std.)	2.500			
II =  Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	16	16		
	IIb (35 Std.)	804	804		
	IIc (45 Std.)	1.070	1.070		
III =  Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	418		418	
	IIIb (35 Std.)	2.841		2.841	



	<b>IIIc (45 Std.)</b>	3.084		3.084	
<b>Summe</b>		<b>12.807</b>	<b>3.105</b>	<b>9.702</b>	<b>insgesamt 905</b>  davon U3 762 Ü3 143

\*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.807 + 905 = 13.712) und der Gesamtzahl der Plätze (13.799) ergeben sich aus der Tatsache, dass 87 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 122 Plätze in Kitas für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Plätze für Kinder mit Behinderung in Tagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Kinder mit Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden. Plätze für Schulkinder werden nicht angemeldet.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2018/2019 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2020 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2019 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

4. Vorbehaltlich des Inkrafttretens der angekündigten Änderung des KiBiz zum 01.08.2019 beschließt der Jugendhilfeausschuss, die aufgrund der Beschlussvorlage Drucksachen-Nr. 7394/2009-2014 (Jugendhilfeausschuss vom 04.06.2014, TOP 6) für die Zeit vom 01.08.2014 bis 31.07.2019 als plusKITA (§ 16a KiBiz) bzw. als Kita mit zusätzlichem Sprachförderbedarf (§ 16b KiBiz) anerkannten Einrichtungen für ein weiteres Jahr bis 31.07.2020 entsprechend anzuerkennen. Die Verwaltung wird beauftragt, die damit verbundene Landesförderung auch im Kindergartenjahr 2019/2020 fortzusetzen.

- einstimmig beschlossen –

\* BV Jöllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 6 –  
Drucksachennummer 8040/2014-2020 \*

---

## Zu Punkt 7

### **1. Änderungsverordnung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen vom 29.09.2018**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7998/2014-2020

Eingangs der Sitzung wurde eine ergänzende Informationsvorlage zu dieser Vorlage verteilt. Hier: Anhörungsverfahren zur Streichung des verkaufsoffenen Sonntags im Juni aus Anlass des Erdbeerfestes im Stadtbezirk Jöllenbeck.

Herr Bezirksbürgermeister Heinrich bittet Herrn Bartels (SPD), etwas zum Thema „Erdbeerfest“ zu sagen. Herr Bartels geht auf folgende Punkte ein:

- Werdegang des Erdbeerfestes
- Erdbeerfestival bei Betten Vikings
- Neue Verordnung
- Räumliche Begrenzung der verkaufsoffenen Betriebes zum Festgelände
- Herbstmarkt
- Weihnachtsmarkt

#### **Herr vom Braucke gibt folgendes zu Protokoll:**

Herr vom Braucke kritisiert, dass Betten Vikings nicht öffnen kann. Er hat sich in der Ratsgruppe damit beschäftigt. Es gibt zu dem Thema eine Handreichung des Wirtschaftsministeriums zur Einschätzung der juristischen Lage. Dort heißt es unter Punkt 16 Punkt I

Darüber hinaus tragen auch große Einzelhandelsbetriebe in dezentralen Bereichen (z.B. Möbelhäuser, Baumärkte etc.) zur Vielfalt des in einer Gemeinde angesiedelten Einzelhandels bei...

Sie können somit auf bei verkaufsoffenen Sonntagen berücksichtigt werden. Herr vom Braucke ist somit nicht der Meinung, dass die Gebiete, die nicht unmittelbar im Kern liegen, nicht berücksichtigt werden können. Er findet es sehr schade, dass das so gelaufen ist.

Herr Bezirksamtsleiter Hansen erläutert, dass zu Betten Vikings (Jöllenbecker Straße 534) die Sichtachse zwischen den Veranstaltungsorten nicht mehr vorhanden ist. Die Sichtachse vom Marktplatz reicht in Richtung Südwesten nur bis zum Netto-Markt.

Herr Bartels (SPD) erinnert, dass die räumliche Begrenzung eine so große Rolle spielt, dass z.B. in Paderborn wegen der Einbeziehung des Möbelhauses Finke zu einer Streichung des verkaufsoffenen Sonntags gab. Es könne ein Antrag gestellt werden, den verkaufsoffenen Sonntag in Jöllenbeck im Juni wieder aufzunehmen.

Herr Hansen verweist auf gerichtliche Verfahren und deren Entschei-

dung.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Jöllenbeck empfiehlt dem Rat, die als Anlage 1 beigefügte 1. Änderungsverordnung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen vom 29.09.2018 zu beschließen.

- dafür 7 Stimmen
- dagegen 0 Stimmen
- Enthaltungen 6 Stimmen

- einstimmig bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 7 –  
Drucksachennummer 7998/2014-2020 \*

---

**Zu Punkt 8 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 8.1 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Verkehrssicherheitsmaßnahmen Vilsendorfer Straße**

Am 24.01.2019 fasste die Bezirksvertretung folgende Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, temporäre Verkehrssicherheitsmaßnahmen auf der Vilsendorfer Straße zwischen Wörheider Weg und Oerkenkrug zu prüfen. Ein Beispiel dafür wäre, die Fußgängerampel bei Tempoüberschreitung auf Rot zu schalten (siehe Borgholzhausen).

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Grundlage für verkehrsregelnde Maßnahmen ist eine zwingende Notwendigkeit (vgl. § 45 Abs. 9 StVO). Eine dementsprechende Notwendigkeit könnte sich aus einem über dem üblichen Maß liegenden Gefahrenpotenzial ergeben.

Die Vilsendorfer Straße ist in diesem Bereich innerorts gelegen. Es gilt dort die Regelgeschwindigkeit von 50 km/h. Beidseitig sind Hochboard-Geh- und Radwege angelegt. Höhe der Einmündung Bierwelle und Sechshausen ist eine Fußgänger-Ampel installiert. Dieser Bereich ist aus verkehrlicher Sicht sicher ausgeführt. Die Verkehrsbelastung mit ca. 250 Fahrzeugen in der Spitzenstunde sowie 10000 Wagen pro Tag ist für eine Landesstraße normal. Der Querungsbedarf über die Straße ist relativ gering und wird durch die Fußgänger-Ampel ausreichend aufgenom-

men.

Die hier vorliegenden Geschwindigkeitsmessungen (mittels Display) sind aus dem Jahre 2007 und 2008 und daher nicht mehr besonders aussagekräftig. Allerdings lassen zahlreiche Beobachtungen ein überwiegend angemessenes Tempo feststellen. Lediglich zu den Nacht- und frühen Morgenstunden sind Verstöße nicht auszuschließen.

Das Unfallbild ist sehr unauffällig. So ereignete sich im Jahr 2018 lediglich ein Unfall, bei dem auf Grund der tiefstehenden Sonne eine Mutter mit ihrem Sohn angefahren wurde, obwohl diese bei „grün“ die dortige Ampel gequert haben. In den Jahren 2017 und 2016 ist das Unfallbild ebenfalls sehr unauffällig. Hier ereigneten sich nur Bagatellunfälle (3 Parkunfälle, 1 x Abbiegefehler). Unfälle mit der Ursache „nicht angepasste Geschwindigkeit“ ereigneten sich nach der polizeilichen Statistik nicht. Nach Auswertung der Verkehrsstärke, der gefahrenen Geschwindigkeit und der Unfallsituation ist der angesprochene Bereich sehr unauffällig. Eine zwingende verkehrliche Notwendigkeit für regelnde Maßnahmen (z. B. geschwindigkeitsabhängige Ampel) liegt nicht vor.

\* BV Jöllenebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 8.1 –  
Drucksachennummer 7908/2014-2020 \*

-.-.-

## Zu Punkt 8.2

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Zustellen der Einmündung Im Hagen auf der Dorfstraße verhindern**

Am 24.01.2019 fasste die Bezirksvertretung Jöllenebeck folgenden Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, taugliche verkehrstechnische Maßnahmen zu ergreifen, um das „Zustellen“ der Einmündung der Straße „Im Hagen“ durch den Verkehr auf der Dorfstraße einzuschränken.

Hierzu teilt das Amt für Verkehr folgendes mit:

Vor Ort kommt es tatsächlich vor, dass die Ausfahrt, aber auch die Einfahrt in die Straße Im Hagen zugestellt wird. Dadurch staut sich der Verkehr bis in den Knoten zurück. Schlimmstenfalls gehen die Fußgänger durch den Rückstau, da die Ampel für sie „grün“ zeigt. Da in der gegenüberliegenden Beckendorfstraße bei der Einfahrt zum Aldi ebenso ein Schild steht, kann nach Absprache mit dem Straßenbaulastträger und DirV ein solches Verkehrszeichen aufgestellt werden. Aus ampeltechnischer Sicht bestehen keine Bedenken.

Von einer ebenfalls vorgeschlagenen Markierung einer Haltelinie wird erstmal Abstand genommen.

\* BV Jöllenebeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 8.2 –  
Drucksachennummer 7918/2014-2020 \*

-.-.-

### Zu Punkt 8.3

#### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand - Gefährlicher Schulweg Telgenbrink/Mondsteinweg**

Am 22.11.2018 fasste die Bezirksvertretung Jöllenbeck folgende Beschlüsse:

- Die Verwaltung wird gebeten, mit dem Amt für Schule, dem Amt für Verkehr, der Bezirksvertretung, der Polizei und den Beschwerde führenden Eltern einen Ortstermin zu vereinbaren, um die Einstufung als einen gefährlichen Schulweg zu begründen. Die Uhrzeit wird auf 7:30 Uhr festgelegt. Ein Termin wird bekannt gegeben.
- Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Bürgerausschuss:
  - Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, ob Maßnahmen ergriffen werden können, den Schulweg über den Telgenbrink, den Mondsteinweg (zwischen Telgenbrink und Türkisweg) und den Teil an der Jöllenbecker Straße sicherer zu gestalten.
  - Die Bezirksvertretung beschließt die Verwaltung zu beauftragen, dass der Telgenbrink, der Mondsteinweg (zwischen Telgenbrink und Türkisweg) und der Teil an der Jöllenbecker Straße als „gefährlicher Schulweg“ eingestuft werden.

Der Bürgerausschuss hat dazu folgenden Beschluss gefasst:

Das Amt für Verkehr und das Schulamt sollen die Eingabe erneut überprüfen und in der nächsten Sitzung der BV Jöllenbeck berichten.

Der Text des Sitzungsprotokolls wurde den Bezirksvertretungsmitgliedern eingangs der Sitzung ausgehändigt und ist in Session einsehbar.

\* BV Jöllenbeck – 28.02.2019 – öffentlich – TOP 8.3 \*

-.-.-

Reinhard Heinrich  
Bezirksbürgermeister

Andrea Strobel  
Schriftführerin